

- Mémoire: Fonds graphiques et photographiques conservés par la Direction de l'architecture et du patrimoine. 275.000 notices dont 140.000 associées à une image
- Musées: Base bibliographique du Centre de documentation de la Direction des musées de France. 30.000 notices
- Muséofile: Répertoire des musées français. Plus de 1.000 notices

- Narcisse: Images scientifiques d'œuvres réalisées par des laboratoires de musées. 12.000 notices et images
- Poinçons: 3.300 notices sur les orfèvres parisiens
- Réunion des musées nationaux (Agence photographique): Images photographiques des œuvres conservées dans les musées nationaux et dans quelques musées régionaux. 100.000 documents
- Trouvrou: Liaison des bases de données sur le patrimoine »immeuble«. 137.000 notices

Gallica

Als vor einigen Jahren im Zuge des Neubaus der französischen Nationalbibliothek davon die Rede war, deren gesamte Bestände in digitaler Form zu publizieren, hielt man das für den typischen Größenwahn einer technikbegeisterten Nation. Und das war es wohl auch, zumal später dann davon kaum mehr davon gesprochen wurde. Wer sich heute aber das ansieht, was unter <http://gallica.bnf.fr> zu finden ist, wird doch zwangsläufig beeindruckt sein und zudem einen Vorgeschmack von der Zukunft des Lesens und Publizierens bekommen.

Auf dem Server sind in der Zwischenzeit insgesamt ca. 15 Millionen Seiten aus den Beständen der Bibliothek veröffentlicht, die sich rühmt, eine der größten der Welt zu sein. Das ist zwar nur ein kleiner Teil dessen, was in den Depots lagert, der Schwerpunkt aber ist selbstverständlich auf häufig benutzte Werke gelegt. Darunter etwa 250 teilweise aus mehreren Dutzend Bänden bestehende Enzyklopädien und Wörterbücher der letzten 500 Jahre, davon aus dem kunstwissenschaftlichen Bereich ein halbes Dutzend vor allem aus dem 18. Jh. Ob es für Bibliotheken in Zukunft ratsam erscheint, alte Zeitschriftenbände nachzukaufen, mag man bezweifeln, wenn man sieht,

daß hunderte hiervon auf dem Server der BN liegen, darunter fast hundert Bände des *Bulletin Monumental*. Hinzu kommen – für Kunsthistoriker besonders interessant – Digitalisate von Teilen des reichen Kunstbestandes: Abbildungen von Medaillen aus dem Fonds Basile, Dutzende von illuminierten Handschriften des Département des Manuscrits, mehrere Tausend Photographien Eugène Atgets, 3000 mit Bildern und Tondokumenten illustrierte historische Reiseberichte aus Frankreich usw. Und dies alles meist als pdf-Dokument frei verfügbar über Internet.

Die elektronisch greifbaren Titel sind in einem eigenen Katalog recherchierbar und außerdem (allerdings aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht vollständig) in den Autorenkatalog der Bibliothek übernommen, so daß auch eine Recherche in den Verbundkatalogen (etwa dem KVK: <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>) auf das Dokument verweist. Die chronisch instabilen Server der BN machen die Benutzung allerdings manchmal etwas mühselig. Hinzu kommt die zeitraubende Navigation in den häufig nur als Bild der gedruckten Seite aufgenommenen Texten. Suche nach Wörtern ist hier nicht möglich, man muß sich an die gesuchte Stelle herantasten.

Hubertus Kohle